

G.W.F. HEGEL

VORLESUNGEN

**AUSGEWÄHLTE NACHSCHRIFTEN
UND MANUSKRIPTE**

4 a/b

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

VORLESUNGEN

Ausgewählte Nachschriften
und Manuskripte

Band 4

⟨a: Text⟩

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

Vorlesungen
über die Philosophie
der Religion

Teil 2

Die bestimmte Religion

«a: Text»

Herausgegeben von
WALTER JAESCHKE

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

Diese Ausgabe ist aus der Zusammenarbeit von Ricardo Ferrara (Conicet, Argentina), Peter C. Hodgson (Vanderbilt University, Nashville, Tennessee) und Walter Jaeschke (Ruhr-Universität, Bochum) hervorgegangen. Die Genannten haben gleichen Anteil an der Herstellung des Textes.

Parallel erscheinen eine spanische Ausgabe, herausgegeben von Ricardo Ferrara, und eine englische Ausgabe, herausgegeben von Peter C. Hodgson.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich:

Vorlesungen : ausgew. Nachschr. u. Ms. / Georg

Wilhelm Friedrich Hegel. - Hamburg : Meiner

ISBN 3-7873-0638-2

(gültig für Bd. 4, Teil 2, a u. b)

NE: Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: [Sammlung]

Bd. 4. Vorlesungen über die Philosophie der

Religion. - Teil 2. Die bestimmte Religion /

hrsg. von Walter Jaeschke.

a. Text. - 1985.

NE: Jaeschke, Walter [Hrsg.]

© am deutschen Text Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 1985. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 ausdrücklich gestatten. Satz und Druck: Rheingold-Druckerei GmbH, Mainz. Einband: Lüderitz & Bauer, Berlin. Printed in Germany.

INHALT

« a: Text »

Vorbemerkung des Herausgebers	IX
Die Bestimmte Religion – nach dem Manuskript	1
A. Die unmittelbare Religion	4
a) [Metaphysischer Begriff]	5
b) Die konkrete Vorstellung	10
c) Seite des Selbstbewußtseins. Subjektivität, Kultus	16
B. Religion der Erhabenheit und Schönheit	29
a) Metaphysischer Begriff	34
b) Konkrete Vorstellung, Form der Idee	40
α) In der Religion der Erhabenheit	40
β) Anders ist es in der Religion der Notwendigkeit . . .	46
c) Kultus	58
α) Religion der Erhabenheit	58
β) Kultus der Religion der Schönheit	66
α) Geist des Kultus – Religiöses Selbstbewußtsein . .	66
β) Kultus selbst	74
C. Religion der Zweckmäßigkeit zunächst oder der Selbst- sucht, des Eigennutzes	95
C. Die Religion der Zweckmäßigkeit oder des Verstandes . .	96
a) Abstrakter Begriff	100
b) Gestaltung, Vorstellung des göttlichen Wesens	112
Die Bestimmte Religion – nach der Vorlesung von 1824 . . .	139
A. Die unmittelbare Religion, oder die natürliche Religion, die Naturreligion	144
a) Metaphysischer Begriff	155
b) Vorstellung Gottes	172
α) Die Religion der Zauberei	176
β) Die Religion der Phantasie	219

γ) Die Religion des Guten, die Lichtreligion	254
δ) Übergang von der Naturreligion zur geistigen Religion	259
Die Religion des Rätsels	259
B. Die Religionen der geistigen Individualität	282
a) Metaphysischer Begriff dieser Sphäre	290
b) Konkrete Bestimmung Gottes	321
α) Die Religion der Erhabenheit	323
β) Die Religion der Schönheit	353
γ) Die Religion der Zweckmäßigkeit	397
Die Bestimmte Religion – nach der Vorlesung von 1827 . . .	411
A. Die unmittelbare Religion oder Naturreligion	419
Formen der Naturreligionen	428
a) Die Religion der Zauberei	433
Die Staatsreligion des chinesischen Reiches	445
b) Die Religion des In sichseins	458
c) Die indische Religion	475
Übergang zur folgenden Stufe	499
d) Die Religionen des Übergangs	504
α) Die Religion des Lichts	504
Übergang zur folgenden Stufe	514
β) Die ägyptische Religion	518
B. Die Religion der Schönheit und Erhabenheit. Die Religion der Griechen und der Juden	532
a) Die Religion der Schönheit oder die griechische Religion	534
b) Die Religion der Erhabenheit oder die jüdische Religion	561
C. Die Religion der Zweckmäßigkeit. Die Religion der Römer	579
Der teleologische Beweis – nach der Vorlesung von 1831 (Sekundäre Überlieferung)	593
Beilagen	609
D. F. Strauß: Auszüge aus einer Nachschrift von Hegels Religionsphilosophie – Vorlesung von 1831	611
Blätter zur Religionsphilosophie	643

« b: Anhang »

Anhang zu Teil 2 der Religionsphilosophie	649
Zeichen, Siglen, Abkürzungen	651
Anmerkungen	653
Nachträge zu den Anmerkungen	819
Nachweis des Sonderguts aus den Werken	821
 Anhang zu den Teilen 1–3 der Religionsphilosophie	 833
Bibliographie der Quellen zur Religionsphilosophie	835
<i>Register</i>	859
Verzeichnis der Bibelstellen	860
Sachverzeichnis	866
Philosophica et Theologica	866
Mythologica	985
Realia	996
Nomina propria	1003
Personenverzeichnis	1015

VORBEMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Der Abhandlung der Bestimmten Religion hat Hegel nahezu die Hälfte der jeweils verfügbaren Kollegstunden eingeräumt – etwa ebensoviel wie den beiden anderen Teilen – dem Begriff der Religion und der Vollendeten Religion – zusammen. Er hätte dies schwerlich getan, wenn er nicht der Überzeugung gewesen wäre, gerade diesem Teil komme für eine Philosophie der Religion ein hervorragender Rang zu. Diesem Rang sucht die vorliegende Ausgabe gerecht zu werden. Sie präsentiert erstmals diesen Teil als eigenständigen neben den beiden anderen. Sowohl in den Editionen Marheinekés und Bruno Bauers als auch in der Edition Lassons – zumindest in ihrer späteren, bisher gebräuchlichen Gestalt – war die Bestimmte Religion zweigeteilt in Naturreligion und Religion der geistigen Individualität. Beide Teile bildeten lediglich wenig beachtete Appendices zum Begriff der Religion bzw. zur Absoluten, d. h. Vollendeten Religion. Daß die Zweiteilung zudem allenfalls einem der vier Kollegien angemessen war, wurde ohnehin nie bemerkt.

Die vorliegende Ausgabe erlaubt erstmals, die Kollegien 1821, 1824 und 1827 – und wenigstens in der Straußschen Epitome auch das Kolleg 1831 – im Zusammenhang zu lesen und so Hegels unablässige Bemühungen um ein philosophisches Begreifen der Religionsgeschichte zu verfolgen. Dieser Einblick läßt – jenseits der durch ihn vermittelten Detailerkenntnis – eine Einsicht unausweichlich werden: Nichts ist Hegels Vorgehen weniger angemessen als das gängige Bild des Kathederphilosophen, der den bunten Reichtum der geschichtlichen Wirklichkeit durch ein vorfabriziertes Netz abstrakter Bestimmungen zur fahlen Rason bringen will.

Die besondere Aufmerksamkeit, die Hegel gerade diesem Ausschnitt der Vorlesungen gewidmet hat, erhellt auch aus der Fülle der von ihm herangezogenen Primärquellen und Literatur. Dem entspricht der Umfang des Anmerkungsteils dieser Edition, der eine Abtrennung des Anhangs vom Text ratsam werden ließ. Eine willkommene Nebenwirkung dessen ist, daß der Vergleich des Vorlesungstextes mit den Quellen dadurch erleichtert wird.

Die Quellen haben sich – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auf-

spüren lassen. Sie sind in den Anmerkungen zumindest immer dann ausführlich zitiert worden, wenn auch Hegel von ihnen in den Vorlesungen ausführlich Gebrauch gemacht hat. Daneben suchen die Anmerkungen Bezüge zu erhellen, die im Texte der Vorlesungen eher implizit bleiben. Da Hegel offensichtlich häufig aus seiner Erinnerung zitiert, ist es öfters erforderlich geworden, seine wenig präzisen Angaben – etwa bei der Zuweisung von Zitaten – richtigzustellen. Gleichwohl verstehen sich die Anmerkungen auch hier nicht als Kommentar. Ein Kommentar hätte noch weiteres zu leisten: zumindest die argumentierende Erschließung der Konzeption des jeweiligen Kollegs sowie eine ausführliche Erörterung der Stellung der Hegelschen Quellen im Rahmen der damaligen sowie der modernen, erst nachhegelschen Religionswissenschaft. Solche Kritik der Quellen und ihrer Auswertung durch Hegel konnte hier nur in wenigen extremen Fällen angedeutet werden, da der Umfang der Ausgabe nicht noch mehr anschwellen sollte. So kommt der forschungsgeschichtliche Aspekt des Hegelschen Unternehmens hier lediglich implizit, im Nachweis der zumeist zeitgenössischen Quellen, zur Geltung. Nicht nur, aber vor allem deshalb hat sich die – ganz unhegelsche – Einsicht in die unendliche Perfektibilität einer jeglichen dergestalt dimensionierten Edition hier immer wieder aufgedrängt.

In zweiter Linie beansprucht diese Einsicht Geltung im Blick auf die diesem Bande beigegebenen Register zu den drei Teilen der religionsphilosophischen Vorlesungen. Die Prinzipien der Herstellung und der Gebrauch sind jeweils zu Beginn der sechs Verzeichnisse kurz erläutert. Es legte sich nahe, die Register für die Gesamtausgabe diesem Bande beizugeben, da er – insbesondere was das Verzeichnis der geographischen und mythologischen Namen und auch das Personenverzeichnis betrifft – bei weitem die meisten Bezugsstellen enthält. Gleiches gilt für das – ebenfalls alle drei Teile umfassende – Verzeichnis der Quellen Hegels.

Die im Vorwort zum ersten Teile dieser Ausgabe (Hegel: Vorlesungen. Bd 3. XIX–XXXVIII) beschriebene Quellenlage ist auch in diesem Bande unverändert geblieben. Als Beilagen sind hinzugetreten die Blätter zur Religionsphilosophie (zur Beschreibung siehe Hegel: Vorlesungen. Bd 3. XXIXf), soweit sie die Bestimmte Religion betreffen. Unverändert sind auch die Prinzipien der Textherstellung, die ebenda LVI–LXXXVI ausführlich dargelegt worden sind. Es bleibt hinzuzufügen, daß die im Kolummentitel mitgeteilte Originalpaginierung sich bei der Vorlesung 1824

für die Naturreligion auf Bd 1, für die Religionen der geistigen Individualität auf Bd 2 der Nachschrift v. Griesheim bezieht. Beim Kolleg 1827 bezieht sich die Originalpaginierung zur Naturreligion auf die Ausgabe Lasson, Teil II/1, zur Religion der Schönheit und Erhabenheit sowie zur Religion der Zweckmäßigkeit auf Teil II/2. Ferner ist zu erwähnen, daß sich das Prinzip der Zuordnung des Sonderguts der Vorlesung 1831 zum Kolleg 1827 hier weniger strikt durchführen ließ als für den Begriff der Religion und die Vollendete Religion. Denn es gibt mehrfach Übereinstimmungen zwischen den Kollegien 1824 und 1831, die nicht zugleich die Vorlesung 1827 umfassen – schon in der Behandlung der Gottesbeweise. Die Zuordnung des Sonderguts zu den anderen Kollegien hatte sich hier – wegen der erheblichen Differenz der Kollegien 1827 und 1831 – stärker an inhaltlichen Gesichtspunkten zu orientieren als in V 3 und V 5.

Der Grundsatz der Standardisierung fremdsprachlicher Namen ist bereits in V 3. LVII dargelegt worden. Sofern sich auch in der gegenwärtigen Literatur mehrere Schreibweisen nebeneinander finden (z. B. Crishna, Kṛṣṇa, Krishna, Krischna), wurde die der deutschen Aussprache am nächsten stehende gewählt. Statt der heute weiter verbreiteten Schreibung Brahman (im Unterschied zu Brahma) wurde das zu Hegels Zeit üblichere Brahm belassen. Ebenfalls beibehalten wurde die damals übliche lateinische Form griechischer Namen – Hercules an Stelle von Herakles usw.

Der Kreis derer, die zum vorliegenden Band durch Bereitstellung von Quellen und durch eigene Arbeiten beigetragen haben, hat sich gegenüber dem ersten Teil dieser Vorlesungen nur geringfügig verändert. Gleichwohl sei die Reihe derer verlängert, denen an dieser Stelle gedankt werden soll. Auch dieser Band ist hervorgegangen aus der Zusammenarbeit mit Ricardo Ferrara (Buenos Aires) und Peter C. Hodgson (Nashville, Tennessee). Die Erfahrung einer ebenso unproblematischen wie effizienten Kooperation bei einem Projekt von erheblichem Umfang und Schwierigkeitsgrad, erschwert zudem durch die große räumliche Distanz, hat auf den Herausgeber der deutschen Ausgabe einen tiefen persönlichen Eindruck gemacht. Beim Abschluß des Projektes sei deshalb beiden Kollegen sehr herzlich für ihre Anstrengungen gedankt, die gemeinsame Arbeit im Interesse der Religionsphilosophie Hegels zum Erfolg zu führen. Auch die Mitarbeiter im Team von Peter C. Hodgson – Robert F. Brown (Newark, Delaware) und J. Michael Stewart (Farnham, England) – sowie H. S. Harris (Toronto), der als consultant an der englischsprachigen Ausgabe mitwirkt, haben durch

kritische Hinweise zur Verbesserung des Textes beigetragen. Zuvörderst gilt der Dank wiederum Gudrun Sikora. In allen Phasen der Arbeit – von der Ersttranskription der zehn Quellen über die Kollationierung zu den einzelnen Jahrgangstexten, die Erschließung und Zuordnung des Sonderguts bis zur Herstellung der Anmerkungen und Register – hat sie sich um das Projekt nicht allein dadurch verdient gemacht, daß es nur durch ihre kontinuierliche Mitwirkung im geplanten zeitlichen Rahmen durchgeführt werden konnte. Wahrscheinlich ist, daß das Projekt ohne ihre tatkräftige Hilfe entweder ein Opfer der Resignation vor seinem Umfang geworden wäre oder in einer anderen, weniger anspruchsvollen Form Gestalt angenommen hätte. Für die Durchführung weiterer vorbereitender Arbeiten sei auch diesmal meinem Sohn Jürgen gedankt, ebenso für seine Unterstützung beim Lesen der Korrekturen.

Einen nicht geringen Anteil am Gelingen trägt auch der Verlag. Herrn Richard Meiner und Herrn Manfred Meiner dankt der Herausgeber dafür, daß er mit ihnen in einem frühen Stadium die Planung des Projektes ausführlich erörtern konnte. Durch ihre Konzeption der Reihe Hegel: Vorlesungen haben beide Verleger in einer schwieriger gewordenen Zeit den Rahmen geschaffen, in dem die Neuausgabe der religionsphilosophischen Vorlesungen gemeinsam mit den Editionen anderer Disziplinen des Hegelschen Vorlesungscorpus der Erforschung seines Denkens neue Anstöße geben könnte. Viel Verständnis haben die Verleger auch aufgebracht für die im Zuge der Arbeit als erforderlich erkannten Erweiterungen des Projekts, die über die anfangs geplante Dimension – wie sie in einem Artikel des Herausgebers in der *Owl of Minerva* für eine englischsprachige Studienausgabe dargelegt ist (vgl. V 3. XLVI) – beträchtlich hinausgeführt haben, und zwar sowohl nach der Seite der Editionsmethode als auch des Umfangs. Herrn Adolf Beland ist dafür zu danken, daß der Herausgeber alle Detailfragen der Gestaltung mit ihm erörtern und festlegen konnte. Darüber hinaus kommt ihm auch wegen etlicher kritischer Rückfragen zu den Typoskripten ein nicht gering zu schätzender Teil an der Endgestalt der Ausgabe zu.

Insbesondere bei diesem zweiten Teil der Vorlesungen darf auch die Mitwirkung der Universitätsbibliothek Bochum nicht unerwähnt bleiben: galt es doch, die Vielzahl der Hegelschen Quellen zugänglich zu machen, und zwar jeweils in den von Hegel benutzten, wegen der Entlegenheit der Zeit des Druckes (häufig 16. Jahrhundert) oder des Druckortes (z. T. in

Indien) nur schwer greifbaren Ausgaben. Daß dies nahezu ausnahmslos gelungen ist, hat selbst hochgespannte Erwartungen des Herausgebers übertroffen. Hierfür sei den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Bochum gedankt, die in schwierigen Fällen beim Recherchieren halfen und auch für ausgefallene Literaturwünsche sowie für die Bereithaltung großer Fernleihkontingente viel Geduld aufbrachten. Nur pauschal, doch gleichwohl dankbar erwähnt seien auch die ungezählten Bibliotheken, die durch Ausleihe oft seltener und kostbarer Bände die Anmerkungen ermöglicht haben.

Das Wichtigste einer Edition aber bleiben die Quellen. Der Herausgeber dankt deshalb Herrn Prof. Dr. Karl Larenz und Herrn Pastor Bernd Raebel sowie der Handschriften-Abteilung der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin, der Houghton Library der Harvard University, Cambridge, Mass., der Universitätsbibliothek Jena, der Biblioteka Jagiellonska Krakow, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach a. N. und der Biblioteka Uniwersytecka Warszawa, daß sie durch ihre freundliche Bereitschaft, Manuskripte Hegels bzw. Vorlesungsnachschriften der Schüler zur Verfügung zu stellen, diese Edition ermöglicht haben. Dieser Dank gilt ebenso dem Institut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, das – durch Vermittlung von Herrn Prof. A. Gulyga – dem Hegel-Archiv zur Vorbereitung der Gesammelten Werke eine Kopie der Druckvorlage überlassen hat, die Bruno Bauer für die zweite Auflage der Religionsphilosophie angefertigt hat. Sie hat zur Einsicht in das Verhältnis der beiden ersten Ausgaben gute Dienste geleistet.

DIE BESTIMMTE RELIGION nach dem Manuskript

- ★ Zuerst der Begriff der Religion und angegeben seine Momente als
 ★ entwickelt, vorläufig – denn die vollkommene Religion ist es selbst,
 5 in der ihr Begriff gegenständlich und eben damit als entwickelt ist;
 sie kommen an den Religionen, die noch nicht so weit, endlich sind,
 selbst nur vorläufig vor. Vollendete Religion, daß die Substanz der
 Religion der Begriff – was sie wahrhaft ist – die wahre Religion –
 wahre – die ihrem Begriff entspricht, d. i. nicht für uns, sondern hier
 10 innerhalb des Selbstbewußtseins, diesem.

Nunmehr^R anfangen, die Entwicklung des Begriffs zu betrachten,
 d. h. die Bestimmtheiten, in die er sich setzt, die er durchläuft.
 Sie sind nichts anderes als die allgemeinen Momente, Formen des
 Begriffs selbst, in denen sich das Ganze des Begriffs stellt, dies Ganze
 15 in dieser Bestimmtheit, Beschränktheit^R erscheint. In diesem Element
 ist dann zu betrachten, wie die Momente der Religion sich zu einan-
 der verhalten und wie sie bestimmt sind, α) die Bestimmtheit Gottes,
 dessen metaphysischer Begriff, β) die Subjektivität des Selbstbewußt-
 seins, seine religiöse Gesinnung, und damit auch der Sinn seines Kul-
 20 tus, seines sich die Gewißheit der Identität mit seinem Wesen zu
 ★ geben.

1–2 Die ... Manuskript] II. Teil. Bestimmte Religion. *daneben und
 am Rande:* (Endliche Religion)

7–10 Vollendete ... diesem *am Rande, neben dem vorhergehenden*

11 Nunmehr] *am Rande:* Einteilung – nicht in subjektivem Sinne, sondern
 im objektiven. Begriff (*Ms:* obj. Begriff), Natur des Geistes

Kind α) unmittelbar Natürliches, unbefangener Glaube, Einheit –
 ohne Freiheit, eigentümliche Persönlichkeit –

Jüngling β) Individualität, geistige Lebendigkeit ohne (*Ms:* aus ohne) be-
 sonderen Zweck. Das Schöne, Große, Gute überhaupt. Was es
 gibt

Mann γ) für besondere Zwecke
 δ) Greis

Natur des Geistes überhaupt

15 Beschränktheit] *am Rande an Beschränkt-/ angeschlossen:* Ton des

Die Religion hat diese Bestimmtheiten zu durchlaufen, um aus ihnen sich die Natur ihres Begriffs [zu] gewinnen oder ihren Begriff sich gegenständlich (in der Vorstellung) zu machen, denn diese Bestimmtheiten sind die Momente, das Werden des Begriffs, und 25 ihre Auflösung, Rückkehr ist eben der Begriff selbst. Die mit der Natur des Begriffs schon bekannt, werden dies näher verstehen, die anderen hieran ein Beispiel der absoluten immanenten Methode der Wissenschaft sehen, aus ihr die Natur des Prozesses, der Bewegung des Begriffs erhalten. Daß der Begriff nicht von Anfang für sich 30 herausgebildet ist, nicht unmittelbar, ist Natur des Begriffs – seine Lebendigkeit, sein Werden, Geistiges überhaupt; Wahrheit für das Bewußtsein nicht im Anfang.

Diese zweite Abteilung enthält den Weg zum Begriff, die Religion nur in Momenten desselben, Beschränkungen, oder die endliche 35 Religion; erst der dritte ist die wahre Religion. [Der zweite Teil] enthält die Grundzüge zur Geschichte der Religionen. |

Zuerst vorläufige Angabe der Teile.

a)^R Die Religion in der Bestimmtheit der Unmittelbarkeit oder des SEINS [ist die] bloß in ihrer Substantialität sich haltende ★ Religion. Sein, abstraktes Sein bezogen auf das Endliche, Dasein, Wirklichkeit nur das Verschwinden, das Maßlose. Nicht abstrakte Bestimmtheiten, sondern Sein in seiner konkreten Bestimmung, bezogen auf das, was ihm gegenüber noch als Endlichkeit erscheint. Spinozische Einheit, orientalisch; Endlichkeit nicht als Schein gesetzt. ★

b)^R Die Religion in der Bestimmtheit des Wesens, Differenz. Bestimmtes Unterscheiden, Zurücktreten des Selbstbewußtseins in sich gegen seinen Gegenstand, aber noch als wesentlicher innerer

37 enthält . . . Religionen] Enthält . . . Religionen *am ursprünglichen Absatzende und am Rande angeschlossen*

39 a)] *am Rande*: a) Unmittelbare ODER NATURRELIGIONEN
unmittelbare Natur – wo die Bedeutung, das Herrschende von beiden, die natürliche Weise überhaupt ist – Selbstbewußtsein dienend

46 b)] *am Rande*: b) Religion der Erhabenheit und der Schönheit; Trennung – Geistigkeit überhaupt; Natur, als bestimmt – gesetzt; teils Gott abstraktes Wesen gegen Natur, teils Gestalt, Moment

(geistiges Subjekt – Als Subjekt – geistig – aber als besonderes Individuum

- Zusammenhang. α) Wesen, abstrakt, aber wesentlich in Beziehung
 50 auf die Entwicklung, Unterschied, β) so dieses nur ein Schein am
 gegenständlichen Wesen; aber Selbstbewußtsein zugleich noch in
 Identität mit demselben, aber unmittelbar beschränkte Bestimmtheit
 – (jüdischer Nationalgott); Bestimmtheit sich in sich vertiefend –
 absolute Endlichkeit der Wirklichkeit, nicht frei von Bestimmtheit.
 55 [γ)] Der entwickelte Begriff des Wesens aber, das Wesen in seiner
 Totalität ist die Notwendigkeit; eine hohe Bestimmung, darin
 Freiheit vom Endlichen – in demselben – Heiterkeit –
 c)^R Die Religion in der Bestimmtheit des Begriffs, aber des noch

noch zu 46

b) die geistige Individualität, Partikularität, Freiheit – Natürlichkeit als
 Schein, als Akzidenz gesetzt, [das] gegen Gedanken, Wesen nur als Material
 der Subjektiven Substanz, nur relativ ist, nur als die Leiblichkeit, die ihren
 Sinn, Bedeutung nur am Geistigen, Gedanken hat – als ERSCHEINUNG
 des Geistes

α) Natur zum Schein

β) Geist nur erscheinend in einem fremden Element, nicht wie an und für
 sich

αα) Trennung beider – Natürlichkeit äußerliches Sein gegen die – somit
 abstrakte – Geistigkeit, reiner Gedanke – Erhabenheit; Natur ab-
 strakt Gemachtes

ββ) Innige Vereinigung beider zum Ausdruck des Leiblichen, selbstbe-
 wußter Individualität; Gott mannigfaltiger Inhalt, gegen den Begriff
 besonderer Charakter, freie Individualität, aber nicht zur absoluten
 Freiheit, nicht zum absolut freien Inhalt gereinigte Geistigkeit. Inhalt
 beschränkte Charaktere und Naturmächte *zwischen und neben den drei
 folgenden Randbemerkungen)*

53–54 Bestimmtheit . . . Bestimmtheit *am Rande*

58 c)] *am Rande, neun Zeilen höher, innerhalb der vorletzten Randbemerkung:*

c) Übergang – Zweckmäßigen *unterhalb der vorletzten Randbemerkung:*

c) Inhalt ein allgemeiner, für sich bestimmter, unabhängiger
 Zweck – erfüllter Inhalt; Götter und Menschen Diener desselben;
 Götter, Mächte, welche Zwecken unterworfen sind, nicht Mächte
 ★ für sich (nicht Venus beleidigt von Hippolytus; Römer scheinen keinen be-
 sonderen Gott, Neptun usf. angerufen zu haben bei Auspizien)

Zweck ist KONKRETE Bestimmung; Götter sind bestimmte, besondere
 Mächte – was vorher leere, unbestimmte Notwendigkeit über ihnen ist –
 zufällige Konkurrenz oder einer tut es – im Trojanischen Krieg zufällig, jeder
 für sich, unbekümmert ums Ganze

endlichen, selbst im Gegensatz begriffenen, noch nicht als Idee – Begriff als für den Begriff unendlicher Begriff –, sondern Objektivität, Äußerlichkeit. Daher unmittelbar α) in sich abstrakt oder β) in sich bestimmt – Selbständigkeit, aber des beschränkten Begriffs, der bezogen als endlicher auf Äußerlichkeit zugleich objektiv sein soll; Totalität der Entwicklung, Zweckbestimmung, Stufe der äußerlichen Zweckmäßigkeit. 60

Nach den ersten anfangenden Bestimmungen – Sein, Wesen, Begriff. Nach diesen Bestimmungen in ihrer Totalität – Maßloses. 65

Notwendigkeit und äußerliche Zweckmäßigkeit.

Heidnische Religionen. Ethnische nennt sie Goethe; jüdische darunter. 70

Geschichtlich nennen α) orientalische, β) jüdische und griechische, γ) Philosophische beginnend, römische; ganz abstrakte Gottheiten – Fieber, Fornax – und unendliche Vereinzelung. | ★

A. Die unmittelbare Religion

Die Religion, der Begriff der Religion ist zunächst noch unser Gedanke, er existiert in diesem Medium; aber ohne diese Form des Gedankens, für sich in Realität, existierend, so ist es die noch unentwickelte, nicht zum Gedanken, zur Reflexion in ihr selbst fortgegangene Religion; die Weise ihrer Existenz ist die Unmittelbarkeit; diese aber ist nicht der totale Begriff selbst. Die Wahrheit der Reli- 75 80

59–61 noch . . . Äußerlichkeit am Rande mit Verweiszeichen (*Verweiszeichen* neun Wörter zuvor hinter Begriffs)

71–73 Geschichtlich . . . Vereinzelung am unteren Rande

72 Philosophische] Philos.

75–79 Die . . . Unmittelbarkeit;] *W*₂: Als wir den Begriff der Religion betrachteten, war dieser unser Gedanke; er hat in diesem Medium unseres Gedankens existiert, wir haben den Begriff gedacht und er hatte seine Realität in unserem Denken. Aber die Religion ist nicht nur dieses Subjektive, sondern ist an und für sich objektiv; sie hat eine Weise der Existenz für sich, und die erste Form derselben ist die der Unmittelbarkeit, wo die Religion in ihr selbst noch nicht zum Gedanken, zur Reflexion fortgegangen ist. Diese Unmittelbarkeit treibt sich aber selbst zur Vermittlung fort, weil sie an sich Gedanke ist

PERSONENVERZEICHNIS

Das Register gilt nur für historische Personen. Formen wie z. B. Kantisch, Spinozismus usw. sind bei den betreffenden Namen (Kant, Spinoza usw.) mitvermerkt. In der Bibel vorkommende Personen seit der Zeit Abrahams werden hier aufgeführt (z. B. Hiob), da sie analog historischen Personen handeln. Ein weitergehendes Urteil über die Historizität ist damit nicht beabsichtigt. Aus dem Vorwort des Herausgebers zu Hegel: Vorlesungen. Bd 3 sind auch Autoren und Herausgeber verzeichnet, ebenso aus den Anmerkungsteilen der drei Teilbände V 3–5 – aus diesen jedoch nicht Herausgeber oder Übersetzer. Nicht berücksichtigt sind ferner Personennamen, die in den Titeln der zitierten Literatur enthalten sind (z. B. Spinoza in Jacobi: Ueber die Lehre des Spinoza . . .). Die von Hegel selbst bzw. in der zitierten Literatur gelegentlich nicht oder nur als Initiale mitgeteilten Vornamen konnten hier nur zum Teil nachgewiesen werden.

- | | | | |
|--------------------------------------|---------------------------|--|----------------------------|
| Abälard | 3 65, 387 | 325, 328f, 387, 414f | 5 8–11, 114f, |
| Abel-Remusat, Jean Pierre | 4 756 | 117f, 271–273, 316–318, | 360 |
| Abraham | 3 391 4 66, 335, 345, | Antigonos | 5 336 |
| 347, 372, 576 | 5 43, 298, | Anysis | 4 807 |
| Aeschylus | 4 84, 365, 368, 391, 396, | Apollonius von Tyana | 5 80, 83, 337 |
| 540, 542, 666–669, 731f, | 741, | Aristophanes | 4 368, 733 |
| 791 | | Aristoteles | 3 40, 279, 320, 395, 408f, |
| Akerblad, Johann | 4 788 | 412–414 4 87, 553, 602, 657, 666, | |
| Alain de Lille | 3 382 | 668, 672, 691, 728, 762, 793, 797f | |
| Alexander der Große | 4 527, 630, | 5 18, 126, 208, 294, 320f, 350f, 353f, | |
| 659, 664f, 787f | 5 336 | 363 | |
| Alkibiades | 4 808 | Aristides | 4 669 |
| Amasis | 4 804 | Arius | 3 401 |
| Amytheon | 4 810 | Arrian | 4 659 |
| Ammianus Marcellinus | 4 119, 677 | Attar | 4 656 |
| Anakreon | 4 380, 735 | Augustin | 3 375, 387, 390, 397 5 |
| Anaxagoras | 3 395, 414 4 468, | 337 | |
| 762, 798 | | Augustus | 4 684, 686 |
| Anonymus | 3 XXXIV | | |
| Anquetil-Duperron, Abraham Hyacinthe | 4 510, 715, 771 | Baader, Franz Xaver von | 3 XV, |
| Anselm von Canterbury | 3 65, 323– | 248, 395, 401f | |
| | | Bacon, Francis | 3 387 4 745 |

- Bailly, Jean Sylvain 4 428, 746f
 Bardesanes 5 358
 Barnikol, Ernst 3 *XLV*, *XII*
 Basilides 5 325f, 347f, 357
 Batteux, Abbé 4 757
 Bauer, Bruno 3 *XXVIII*, *XXX*,
XXXIII, *XXXV*, *XXXVII*, *XLII*,
XLIV-LII, *LIV*, *LVIII*, *LXXXIII*,
LXXXIX-LXXXIII 5 365
 Bauer, Edgar 3 *XXXVII*, *XLIVf*,
IL-LI
 Baumgarten, Alexander Gottlieb 3
 375, 381, 386, 415f 5 317f, 320,
 353
 Bayle, Pierre 3 383f
 Becker, Willi Ferdinand 3 *XLIII*f
 Beer, Heinrich 3 *XIV*
 Bekker, Georg Joseph 5 337
 Belzoni, Giovanni Battista 4 444,
 751, 788
 Bentley, J. 4 746
 Bernier, Abbé 4 714, 767, 803
 Bierling, Friedrich Wilhelm 5 342
 Binder, Gustav 3 *XLIII*
 Blyenbergh, Willem van 3 407
 Böhm, Benno 5 349
 Böhme, Jakob 4 689f 5 36, 133,
 214, 218, 330, 343f, 355
 Boerner, Ignacy 3 *XXII*, *XXXV*
 Boethius, Anicius Manlius Severi-
 nus 3 390
 Böttiger, Karl August 5 339
 Bolingbroke, Henry Saint-John, Vis-
 count 3 395
 Bolland, G. J. P. J. 3 *LV*
 Bohlen, P. von 4 770
 Bopp, Franz 4 247, 721, 723, 771,
 777, 780
 Bouterwek, Friedrich 3 376 5
 338
 Bowdich, Thomas Edward 4 749
 Brandis, Christian August 4 669
 Brown, John 4 188, 698, 789
 Bruce, James 3 146, 393
 Brucker, Jakob 3 387, 393
 Buchanan, Francis 4 711, 751
 Buhle, Johann Gottlieb 3 393
 Caesar, Gaius Julius 4 686
 Caligula, Gaius Julius Caesar 4 127,
 129, 686f
 Calvin, Jean 5 93, 288, 364
 Canova, Antonio 4 491, 771
 Carriere, Moritz 3 *XXXI*
 Cato, Marcus Porcius Uticensis (der
 Jüngere) 4 161f
 Cavazzi, Giovanni Antonio 4 198f,
 441, 694, 696, 700, 703f, 729, 748f
 Champollion, Jean François 4 788f
 Chausse, de la 4 791
 Chenu, M. D. 3 382
 Cheops 4 529, 806
 Chephren 4 806
 Cherbury, Herbert von 3 382, 387
 Cicero, Marcus Tullius 3 387, 390,
 407 4 405f, 588, 666, 680, 686,
 744f, 763, 795f
 Claudius, Appius 4 681
 Clavier, Etienne 4 93, 669-671
 Clemens von Alexandrien 3 387 4
 69, 84f, 357, 361, 390, 662, 666-668,
 738, 758 5 327
 Colebrooke, Henry Thomas 4 486,
 715f, 718, 722f, 769, 772, 779f, 802
 Conradi, Kasimir 3 *XVIII*
 Commodus, Lucius Aelius Aure-
 lius 4 686
 Comte, le 4 712
 Coriolanus, Gnaeus Marcius 4 812
 Cornutus 4 669

- Correvon, Jules 3 XXXII
 Couplet, Philippe 4 753
 Cousin, Victor 4 XIV
 Creuzer, Friedrich 4 392, 400, 513,
 661, 665, 667, 669, 679, 688, 711,
 713, 731, 739, 743, 761, 763, 770,
 782f, 786f, 790f, 802, 804f
 Cromwell, Oliver 3 417
- Dante Alighieri 3 376
 Daub, Carl 3 XI, XVIII, XXXII
 David 4 341
 Deiters, P. F. (F. P.?) 3 XXXII
 Delambre, Jean Joseph 4 428, 746f
 Demetrios Poliorketes 5 80, 336f
 Descartes, René 3 383f, 396, 415 4
 745 5 118f, 272, 274, 317f, 340f,
 342f, 360f
 Dio Cassius 4 685 5 337
 Diodorus Siculus 4 659, 664, 670,
 740, 746, 784, 786, 788
 Diogenes Laertius 4 666, 687
 Dionysius von Halicarnassus 4 400,
 743
 Domitian, Titus Flavius 4 408
 Dow, Alexander 4 233, 716, 718,
 720, 768
 Drews, Arthur 3 LV
 Droysen, Johann Gustav 3 XIII,
 XXXVf, LXXIII
 Drusilla → Livia Drusilla
 Dschelāl ed-Dīn Rūmī 4 6, 166,
 617, 655f
 Dschingis Khan 4 472
 Dubois, Jean Antoine 4 769
 Dupuis, Charles François 4 370f,
 546, 722, 731, 733, 786
- Eberhard, Johann August 5 350
 Echtermeyer, Theodor 3 LI
- Eckart (Meister Eckart) 3 248, 402
 Eckstein, Ferdinand von 4 690
 Elihu 4 45
 Epikur 4 470, 763
 Erdmann, Johann Eduard 3 XIII,
 XV, XXXVf
 Ervick 4 692f
 Etearchos 4 693f
 Euklid 3 406
 Euphorion 4 666
 Euripides 4 663f, 739
 Eusebius von Caesarea 4 758 5
 337
- Feuerbach, Ludwig 4 XIII, XIX
 Fichte, Immanuel Hermann 4 LI–
 LIII
 Fichte, Johann Gottlieb 3 250, 376,
 383, 394f, 397f, 402–404, 411 4
 763, 780, 799f 5 338, 347–349
 Ficino, Marsilio 4 757
 Fitz-Clarence 4 779, 803
 Foerster, Friedrich 3 XXXII
 Forster, George 5 328f
 Frandsen, Petrus 4 671
 Frank, Othmar 4 658
 Frankenberg, Abraham von 4 689
 Fries, Jakob Friedrich 3 383, 385,
 411
- Gans, Eduard 3 XIV, XXXIX
 Gassendi, Pierre 5 318, 360f
 Gaudapâda 4 780
 Gaunilo 3 415 5 273, 317, 360
 Gautama (Siddharta; → Mytholo-
 gica: Buddha) 4 211, 217, 459f,
 710f, 713, 761, 783, 803 5 236
 Geiler von Kaisersberg 3 382
 Gellert, Christian Fürchtegott 5
 315

- Germanicus, Gaius Julius Caesar 4 94, 672
- Geyer, Ludwig (:) 3 XXXVII
- Ghert, Pierre Gabriel van 3 XV
- Gibbon, Edward 4 685
- Girtanner, Christoph 4 698
- Glockner, Hermann 3 LV
- Görres, Joseph 4 655, 726, 781, 803
- Göschel, Carl Friedrich 3 XIX, XLII, L
- Goethe, Johann Wolfgang von 3 XXIII, XXXII, 299, 319, 410f 4 4, 56, 93, 377, 654f, 670, 735, 818f 5 48, 126, 333
- Goeze, Johann Melchior 3 382 5 185, 351
- Gramberg, C. P. W. 4 795
- Graf, Friedrich Wilhelm 3 XXV
- Griesheim, Karl Gustav von 3 XVf, XXIV, XXXIII, 381
- Grotius, Hugo 3 154, 394
- Guigniaut, Joseph Daniel 4 786
- Haller, Albrecht von 4 687f
- Hamann, Johann Georg 3 379
- Hammer (-Purgstall), Joseph von 4 656
- Han-yu 4 711f
- Han Ming-di 4 712, 751
- Hannibal 4 680
- Harnisch, Wilhelm 4 710, 721, 766, 803
- Hearsay, Captain 4 659
- Heede, Reinhard 3 XXIV, XXIX, XLVII, LV, LX
- Heeren, Arnold Herrmann Ludwig 4 724, 782, 807
- Hegel, Christiane 3 XXXII
- Hegel, Immanuel 3 XLIV
- Hegel, Karl 3 XXXVII
- Hegel, Marie 3 XXXII
- Henning, Leopold von 3 XII, XV, XXVI, XXVIII, XXXI, XXXIX, 378
- Herakleon 5 327
- Heraklit 3 315, 412f
- Herder, Johann Gottfried 3 393 4 794 5 345f
- Herrmann, Martin Gottfried 4 667, 739, 790
- Hermotimus 4 762
- Herodot 3 335, 416 4 179, 375, 439, 510, 513, 520f, 526f, 529, 549f, 614, 629f, 638, 661, 666f, 693, 727, 734, 738, 781f, 784f, 787, 790, 794, 804–806, 810
- Hesiod 3 335f, 410, 416f 4 90, 362, 375, 549f, 638, 669, 689, 732, 734, 769, 791
- Hesychius 4 758
- Hierokles 3 393
- Hierokles von Bithynien 5 337
- Hinrichs, Hermann Wilhelm Friedrich 3 XI, XVIII, XXXIX, 383, 397 5 327
- Hiob 4 45f, 345f, 573
- Hirt, Aloys 4 661, 789, 804, 819
- d'Holbach, Paul Henri Thiry 3 379, 409 4 738f
- Homer 3 294, 335f, 357, 416f 4 78, 80, 90, 99, 193, 200, 375, 378, 381, 540, 549f, 638–640, 669, 698, 705, 734–737, 743, 790, 792 5 333
- Horaz (Quintus Horatius Flaccus) 4 402, 732
- Hosea 4 758
- Hotho, Heinrich Gustav 3 X, XIII, XXIX, XXXIII, XXXVII, XXXIX, XLIV, LXVIII, 381, 396, 402
- Huang-di 4 709, 712

- Huang Dian-hua 4 709
Huang Fei-hou 4 709
Hube, Joseph 3 XXXVI
Huber, Herbert 3 XXIV
Hülsemann 3 404
Humbach, Helmut 5 332
Humboldt, Alexander von 4 659
Humboldt, Wilhelm von 4 767f, 771
Hume, David 3 385, 388, 417 4 745

Ilting, Karl-Heinz 3 XXI–XXIX, XXXII, XXXV, XL, XLVII, LVI, LXXVIII 4 656
Irenaeus von Lyon 3 381
Isaak 4 335, 372, 576 5 43, 298
Īshvarakrishna 4 780

Jablonski, Paul Ernst 4 804, 819
Jacobi, Friedrich Heinrich 3 118, 162, 168, 284, 376, 379f, 383–385, 389, 392, 395f, 401, 404–407, 410f, 413 4 9, 165, 471, 597, 634, 655, 690f, 763f, 780f, 797 5 338
Jäsche, Gottlob Benjamin 4 655
Jaeschke, Walter 3 XXVI, XL, XLVI, LVf, LXI, LXXVI
Jakob 4 335, 372, 576 5 298
Jakob, Ludwig Heinrich 3 381
James II. 3 417
Jayadeva 4 713
Jerusalem, Johann Friedrich Wilhelm 3 240, 401
Jesaja 4 575
Jesus Christus 3 6, 67, 238–240, 246, 294, 337f, 351, 387, 400, 410 4 13f, 88, 518, 687, 745, 783 5 2, 22, 44, 50–53, 56–61, 63f, 66, 68, 74–82, 84, 88f, 94, 139, 147–151, 153, 157f, 160, 162, 166, 173, 182, 239f, 242–249, 251, 253, 257, 259, 266f, 283–287, 291–293, 295–301, 326, 333, 337f, 344, 347f, 349f, 359, 364
Geschichte Jesu 3 294, 337f 5 64, 68, 81, 89, 151f, 160f, 244, 246, 248f, 252, 260, 284–286, 291, 296, 298
Leben Jesu 3 67, 394 4 13 5 22, 50, 57–59, 68, 81, 88, 150, 173, 246, 249, 286, 292, 299, 347
Tod Jesu 3 394 5 50, 57, 59–65, 67f, 70, 73–75, 79, 81, 84, 150f, 182, 244–253, 284–287, 291, 296f, 299–301
Johannes, der Jünger Jesu 5 70
Johannes der Täufer 5 80, 337f, 364
Jones, William 4 711, 713, 723, 746, 768, 802
Joseph, der Vater Jesu 5 79
Josephus Flavius 3 391 4 659, 746
Julia Domna 5 337

Kadmos von Tyrus 4 810f
Kant, Immanuel 3 X, 52, 80, 192, 250, 312, 320, 324f, 376–378, 380, 384, 386, 388, 398, 402f, 411, 415f 4 40, 105–109, 157, 164, 314–317, 416, 438, 593–597, 633, 635, 660, 672–674, 728, 745, 748, 780, 796f, 799f, 808 5 9, 11, 19, 92, 113–115, 117, 144, 164, 214, 260, 273f, 279, 282, 318, 322, 326, 330f, 338, 340, 346, 348f, 359f, 363
Karl I. von England 3 361, 417
Karl II. von England 3 417
Karl X. von Frankreich 3 347, 417f
Karlstadt (Andreas Bodenstein) 5 337

- Kehler, F. C. H. von 3 XV, XXXIII*f*
 Kepler, Johannes 5 159, 348
 Klaproth, Heinrich Julius 4 760
 Kleanthes 4 665
 Kleomenes 4 665*f*
 Kleuker, Johann Friedrich 4 658, 724, 781 5 332
 Koeppen, Friedrich 3 411*f*
 Kolumbus 3 209
 Konfuzius 4 449, 455, 618, 751, 756, 801*f*
 Krösus 4 738 5 316
 Kuhn, Dorothea 4 670
 Kuhn, Johann Evangelist 3 XLIII
 Kyros 4 746
 Kylon 4 81, 665, 741

 Lactantius, Lucius Caecilius Firminianus 4 795*f* 5 337
 Lally-Tollendal, Thomas Arthur 4 778
 Lämmermann, Godwin 3 XLVII, LIII*f*
 Lamennais, Abbé 4 690
 Lao-zi 4 455*f*, 755–760
 Larenz, Karl 3 XXXII
 Lasson, Georg 3 XX, XXXIV, XXXVI, XLVII, LIV*f*, LIX*f*, LXVII, LXXV, LXXXV 5 355*f*
 LaPlacc, Pierre Simon 4 747
 Leibniz, Gottfried Wilhelm von 3 375, 378, 387 4 745 5 118, 272, 318–320, 342, 346, 359
 Lessing, Gotthold Ephraim 3 382, 395, 407, 409*f* 4 655, 685 5 336, 351*f*
 Livia Drusilla 4 685
 Livius, Titus 4 686
 Lloyd, Alan B. 4 666

 Lobeck, Christian August 4 667
 Locherer 3 XLIII
 Longinus (Pseudo-) 4 332, 729*f*
 Löwe 3 XV
 Lüft 3 XLIII
 Lukian von Samosata 4 668
 Luther, Martin 3 75, 101, 394 5 91, 93, 242, 332, 337, 351
 Lykurg 4 576

 Mahony, Captain 4 711
 Maigrot (apostolischer Vikar) 4 752
 Mailla, Joseph-Anne-Marie de Moyriac de 4 712
 Maimon, Salomon 3 406
 Märklin, Christian 3 XXXVII*f*
 Maria, die Mutter Jesu 4 783 5 161, 350
 Maria, die Schwester des Lazarus 5 364
 Maria Magdalena 5 291, 364
 Marheineke, Konrad Philipp 3 XVI, XVIII, XX, XXIV–XXVIII, XXX–XXXII, XXXIV, XXXVII, XXXIX–XLII, XLIV, XLVI, XLVIII*f*, LI, LIII*f*, LXXXIV, LXXV*f*, LXXX, LXXXII–LXXXIV, LXXXVI
 Marinus von Sichem 3 409 4 727 5 353
 Marshman, Joshua 4 801
 Martial (Marcus Valerius Martialis) 4 647, 815
 Marx, Karl 3 XXXVII, XLII
 Masson, Charles-François Philibert 4 811
 Maternus, Julius Firmicus 4 731
 Mejjack 4 692
 Melampus 4 810*f*

- Mendelssohn, Moses 3 240, 389,
 401 4 674 5 273, 320, 359
 Meyer 3 XVI, XXXVI
 Meyer, Johann Friedrich von 5 44,
 333, 346
 Michael 3 393
 Michaelis, Johann David 4 794
 Michel, Karl Markus 3 LV
 Michelet, Carl Ludwig 3 XII,
 XXVIII^f, XXXII, XXXIV,
 XXXVIII^f, XLV, XLVII, Lf 5
 364^f
 Mill, James 4 232, 714^f, 719, 721–
 723, 771, 778, 780, 802
 Milton, John 5 136, 344^f
 Minutius Felix 4 790, 795
 Minutoli, Johann Heinrich Carl
 von 4 786^f
 Mohammed 4 64
 Moiragenes 5 337
 Moldenhauer, Eva 3 LV
 Molière, Jean-Baptiste 5 352
 Montucci 4 756
 Moorcroft, William 4 28, 659
 Moore 4 761, 770
 Moritz, Karl Philipp 3 XXIX 4
 94, 119^f, 646, 671, 674–680, 682–
 684, 795, 809, 811–817
 Moses 3 356, 401 4 42, 576, 602,
 794 5 182, 359
 Müller, Otfried 4 540, 789–791
 Murr, Christoph Theophil von 3
 406
 Neander, August 4 720, 768 5
 22^f, 323, 326, 330, 347, 353, 357
 Newton, Isaac 5 352
 Niebuhr, Carsten 4 781
 Niethammer, Friedrich Immanuel
 3 IX 5 331
 Nikodemus 5 359
 Nonnos (Pseudo-) 4 670
 Novalis (Friedrich von Harden-
 berg) 3 392
 Numa 4 675, 682^f
 Occam, Wilhelm von 3 383
 Octavian → Augustus
 Origines 3 387 4 758 5 337
 Otooniah 4 692
 Ovid (Publius Ovidius Naso) 4 684
 Parmenides 3 405 4 6, 34, 165^f,
 655
 Parry, William Edward 4 177^f,
 439, 691
 Passalacqua, Joseph 4 787
 Pastenaci, Carl 3 XXXIV
 Paterson, J. D. 4 719
 Patañjali 4 771
 Paulus, der Apostel Jesu 5 251, 327,
 333, 358^f
 Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob
 3 382
 Pausanias 4 93, 388, 666^f, 670^f
 Pauthier, G. 4 760
 Petrus 5 338
 Phidias 4 80, 551^f, 638
 Philagrios der Grammatiker 3 390
 Philipp von Makedonien 5 336
 Philo von Alexandrien (Philo Ju-
 daeus) 4 485, 662, 720, 768 5
 22, 129, 212, 323^f, 353
 Philo von Byblos 4 758
 Philostratus, Flavius 5 337
 Photius 5 326
 Pieri 4 788
 Pilatus 5 95, 302
 Pindar 4 366, 540, 670, 732, 790
 Plato 3 39, 213, 279, 294, 307, 346,

- 357, 363, 376, 387, 390, 399, 408, 411f, 414, 417 4 36, 72, 79, 338, 542, 604, 637, 660f, 663, 668f, 672, 687, 727, 757–759, 762, 791, 796, 798f, 808f 5 19, 126, 212, 275, 294, 315f, 321, 350, 354–356, 358, 362f
- Plautius, Gaius 4 681
- Plautus, Titus Maccius 5 335
- Plinius 4 647, 671f, 804, 815
- Plotin 4 757
- Plutarch 4 665, 670, 677, 726f, 781–783, 785–787, 789, 805f 5 336
- Pölit, Karl Heinrich Ludwig 3 381
- Polemon 4 669
- Polignac, Jules Armand de 3 417f
- Polygnotos von Thasos 4 735
- Porphyrius 4 733
- Pomponazzi, Pietro 3 383
- Poorungeer 4 766
- Pribil 3 II
- Pries, Hans-Eberhard 3 XXXII
- Pranpori 4 721
- Proclus Diadochus 3 409 4 279, 660, 727, 789 5 321, 323, 353
- Protarchos 3 396
- Protagoras 4 133, 687
- Ptolemaeus (Angehörige der Diadochendynastie) 4 528
- Ptolemaeus der Gnostiker 5 327
- Punjun Irtinni 4 766
- Pythagoras 4 455, 756–759 5 18f, 282, 294, 320
- Quatremère, Etienne 4 787
- Racine, Jean 4 78, 663f, 744
- Raebel, Bernd 3 XXXV
- Raimund von Sabunde 3 375
- Ravenstein 3 XV
- Regis 4 764
- Reichenow 3 XXXVII
- Reinhardt, Franz Volkmar 5 350
- Reinhold, Carl Leonhard 3 380
- Reinhold, Ernst Christian Gottlieb 3 XLIII
- Rhampsinitos 4 806
- Rhode, Johann Gottlieb 4 513, 658, 724, 782f
- Rist, Johann 5 358
- Ritter, Joachim 3 XXIX
- Rixner, Thaddäus Anselm 5 338
- Robespierre, Maximilien de 3 347
- Robinet, Jean Baptiste 3 379
- Röhr, Johann Friedrich 3 382
- Romulus 4 121, 679, 743
- Roosen-Runge, Marie 3 XXXII
- Rosen, Friedrich 4 771
- Rosenkranz, Karl 3 XXIXf, XLIII, LI, LXXXI 4 729
- Rosenmüller, Ernst Friedrich Karl 4 722, 731
- Ross, John 4 177f, 439, 691, 693
- Rousseau, Jean-Jacques 3 398 5 330f
- Rückert, Friedrich 4 617, 655
- Ruge, Arnold 3 LI
- Rust, Isaac 3 XVIII
- Rutenberg, Adolph (?) 3 XXXVII
- Sacy, Sylvestre de 4 392, 739, 788
- Sacheuse 4 692
- Sailer, Sebastian 5 331f
- Saint-Croix, Guillaume Emmanuel de 4 81, 392, 665, 739
- Sanchuniathon 4 758
- Sand, Karl Ludwig 3 152, 394
- Sanherib 4 807
- Sandberger, Jörg F. 3 XXXVII
- Sappho 4 735

- Savigny, Friedrich Carl von 4 744
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 3 XIII, 134f, 381, 393, 413f
 4 468, 688, 729, 747f, 762f, 781 5
 329, 339
 Schiller, Friedrich 3 413 4 68,
 662, 738, 789 5 48, 333
 Schlegel, August Wilhelm 3 405 4
 664, 768, 778
 Schlegel, Friedrich 3 394, 404 4
 261, 612, 657, 688–690, 711, 791,
 800 5 329f
 Schleiermacher, Friedrich Daniel
 Ernst 3 XI–XIII, XVIII, XLVII,
 16, 378, 382f, 385, 389, 392, 397
 4 63f, 115, 123–125, 343f, 406,
 662, 817 5 30, 92, 94f, 319, 322,
 327, 338f, 350
 Schneider, Helmut 3 XXIX,
 LXXXI
 Schulze, Johannes 3 XIII, XXXII
 Semiramis 4 659
 Seneca, Lucius Annaeus 4 126, 209,
 641, 684f, 809, 819
 Sengler, Jakob 3 XLIII
 Servius Tullius 4 119, 678, 812
 Sethos 4 807
 Sextus Empiricus 4 669, 687
 Seybold, W. C. 4 719
 Shakespeare, William 3 375
 Sickler, Friedrich 4 781
 Simonides 3 409 5 351
 Simplicius 3 405 4 655
 Smith, Professor 4 699
 Sokrates 3 64, 67, 337 4 72, 87f,
 104, 392, 560, 593, 633, 638–640,
 668, 672, 724, 808f 5 173, 240,
 244, 285, 349f, 358, 363
 Soliman, Hagi 3 390f
 Solon 4 576
 Sonnerat, Pierre 4 803
 Sophokles 4 91, 395, 557, 639, 643,
 669, 735, 740, 742f, 791, 794, 810
 5 333
 Spinoza, Benedict (Baruch) de 3
 134f, 162, 269, 322, 329, 386f, 393,
 395f, 404–408, 416 4 2, 10, 12,
 166, 171, 460, 470f, 654, 656f, 690f,
 763, 780, 801 5 118f, 273f, 341–
 343, 360, 362
 Stahl, Friedrich Julius 3 XLII
 Staudenmaier, Franz Anton 3
 XLIII
 Stephanus der Märtyrer 5 292
 Stephanus, Henricus 4 104
 Stobaeus, Ioannes 4 687
 Strabo 4 670
 Strauß, David Friedrich 3 XV,
 XXXVIIIf, XLIIIf, LXXV,
 LXXVIII 4 744, 783 5 359,
 364
 Sueton (Gaius Suetonius Tranquil-
 lus) 4 685f
 Tacitus, Publius Cornelius 3 376f
 4 661f, 686, 810
 Tarquinius Priscus 4 679
 Tarquinius Superbus 4 816
 Teller, Wilhelm Abraham 3 382
 5 321
 Tenneman, Wilhelm Gottlieb 3
 387
 Tennant, William 4 771, 802
 Terenz (Publius Terentius Afer) 5
 70, 77, 335
 Tertullian (Quintus Septimius Florens
 Tertullianus) 3 387 4 795 5 1,
 315f
 Thales 4 12, 657 5 316
 Tholuck, Friedrich August Gott-

- treu 3 XVIII, 388, 404, 407 4
 763 5 322f
 Thomas von Aquin 3 386f 4 745
 Thukydides 4 81, 116, 395, 643,
 665, 676, 740
 Tiberius Claudius Drusus Caesar 4
 685
 Tiedemann, Dietrich 3 387
 Timur 5 48
 Timotheus 3 240
 Titus Flavius Vespasianus 4 129
 Töllner, Johann Gottlieb 3 382 5
 321
 Trajan (Marcus Ulpius Traianus) 4
 Tuckey, J. K. 4 699 [129
 Turner, Samuel 4 474, 710, 721f,
 764–766, 779
 Umbreit, Friedrich Wilhelm Carl 4
 795
 Urban VIII. 4 819
 Valentinus 5 22, 325f, 357
 Valerius (Publius Valerius Publi-
 cola) 4 684, 816
 Valesius (Manius Valesius Terenti-
 nus) 4 647, 812f, 817
 Vâlmîki 4 772
 Vanini, Lucilius Caesar 3 132, 224,
 383f, 393, 399
 Varnhagen von Ense, Karl August
 3 XXXII
 Varrentrapp, C. 3 XXXII
 Varro (Marcus Terentius Varro) 4
 795
 Vergil (Publius Vergilius Maro) 4
 402, 641, 689, 743
 Verres, Gaius 4 680
 Volney, Constantin François de
 Chasseboeuf 4 518, 783
 Voltaire (François-Marie Arouet) 3
 240, 400 4 391, 667, 738
 Voß, Johann Heinrich 4 739, 790
 Wagner, Falk 3 XXV
 Ward, W. 4 722
 Webb, Captain 4 28, 659
 Wegscheider, Julius August Lud-
 wig 3 382
 Weiße, Christian Hermann 3
 XLIII, LXf
 Wen-wang 4 712
 Wen-zong 4 452, 709
 Wette, Wilhelm Martin Leberecht
 de 3 385
 Wieland, Christoph Martin 3 385
 Wilford, Francis 4 719, 746
 Wolff, Christian 3 33f, 58, 375, 380,
 381f, 385–388, 391, 404, 406f, 415
 4 745 5 272, 317f, 320, 353, 359
 Wu-wang 4 203f, 449, 453, 705–
 707, 712, 754
 Xenophanes 4 553, 669, 793
 Xenophon 4 387, 390 4 104, 593,
 668, 672, 746, 794, 809 5 358, 363
 Xian-zong 4 214, 712
 Yājñavalkya 4 715
 Yao 4 707
 Young, Thomas 4 789
 Yu 4 707, 712
 Zarathustra (Zerduscht, Zoroaster)
 4 20, 258, 510, 658, 724–726, 782
 5 332
 Zeller, Eduard 3 LI, LXI
 Zheng-dang 4 707–709, 712
 Zhou-xin 4 203, 706, 709
 Zwingli, Huldrych 5 288, 337, 364